

# Viel Lob für stetige Weiterentwicklung

Von unserer Mitarbeiterin  
Eva Bambach

**BENSHEIM.** Nach langer Planungs- und Bauzeit war es am Sonntag endlich so weit: Die neue Sonderausstellungsfläche im Untergeschoss des Museums wurde eröffnet. Und buchstäblich alle waren gekommen. Von der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Angela Dorn, die auch eine Ansprache hielt, über die politische Spitze des Kreises Bergstraße und reihenweise Vertreter städtischer Gremien und Vereine bis zu den vielen, vielen Bürgern drängten sich die Gäste. Gezählt wurden mehr als 250 Personen. Es sah aus, als seien die gerade fertiggestellten Räume schon wieder zu klein für das große Besucherinteresse.

Es war aber auch ein ganz besonderer Anlass, zu dem die Stadtkultur Bensheim eingeladen hatte. Denn die Stadt war für den Auftakt des Internationalen Museumstags in Hessen ausgewählt worden. Und das als einzige hessische Stadt, der diese Ehre zum zweiten Mal, nach 2005, zuteil wurde.

## Besondere Strahlkraft

Diese doppelte Berücksichtigung sei wohl begründet, führte Birgit Kühn, die Vorsitzende des Hessischen Museumsverbands in ihrer Ansprache aus. Sie lobte das Bensheimer Museum nicht nur für seine interes-

## Rund um den Museumstag

■ Im Jahr 1977 ins Leben gerufen, macht der Internationale Museumstag jährlich am zweiten oder dritten Sonntag im Mai auf die Bedeutung der Museen aufmerksam.

■ Um die Besucher zur Erkundung der in den Einrichtungen bewahrten Schätze zu ermuntern, ist an diesem Tag unter anderem vielerorts der Eintritt frei und besondere Aktionen machen auf die Vielfalt des kulturellen Angebots aufmerksam.

■ Während in der DDR dieser Tag bis 1989 jährlich begangen wurde, gab es die erste bundesdeutsche Teilnahme am Internationalen Museumstag erst im Mai 1999. *eba*



Zur Eröffnung des Internationalen Museumstags in Hessen kam Angela Dorn, Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, ins Museum nach Bensheim. Dort wurde am Sonntag auch die neue Ausstellung „Leo Grewenig und die Neue Gruppe Saar“ eröffnet.

BILD: FLINCK

santen Ausstellungen und die museumspädagogische Arbeit, sondern insbesondere für die stetige inhaltliche Weiterentwicklung. Sei im Jahr 2005 die Einrichtung einer Abteilung für die Thematik der Heimatverbunden innovativ und vorbildlich gewesen, so entspreche nun die neue inhaltliche Schwerpunktsetzung dem gesellschaftlichen Wandel. In der besonderen Lage zwischen zwei Metropolregionen habe Bensheim eine besondere Strahlkraft und eine wichtige Rolle bei der Herausbildung der kulturellen Identität der Region.

Zuvor hatte Staatsministerin Angela Dorn, angenehm überrascht von der Masse der Besucher, das Bensheimer Museum als eines der kleineren unter den gut 400 hessischen Museen gelobt, weil es sich immer wieder neu auf den Weg mache. Sie dankte insbesondere Museumsleiter Christoph Breitwieser für sein besonderes Engagement und erinnerte an das Motto des Interna-

tionalen Museumstags 2019: „Museum – Zukunft lebendiger Traditionen“. Wie diese Aufgabenstellung in den Zeiten der Digitalisierung zu bewältigen sei, beantwortete jedes Museum in Hessen auf seine eigene Weise.

## Umbau eine sehr gute Idee

Bürgermeister Rolf Richter hatte sich in seiner Begrüßung daran erinnert, wie Museumsleiter Breitwieser vor vier Jahren den Vorschlag gemacht hatte, das Museum umzubauen. Man sehe heute, dass das eine sehr gute Idee gewesen sei.

Der Umbau sei richtig gut gelungen, wofür auch den umsetzenden Betrieben zu danken sei. Es sei richtig gewesen, den Mut zu Neuerungen auszubringen, als die Besucherzahlen in bestimmten Abteilungen zurückgingen.

Museumsleiter Breitwieser verwies auf die 110-jährige Geschichte des Bensheimer Museums. Dass es dabei über die Jahrzehnte nie Still-

stand gegeben habe, sei in erster Linie dem Wirken des Museumsvereins zu verdanken. Das Konzept für die neuen Räume sei in engem Austausch mit dem Leiter des Heppheimer Museums Ulrich Lange entstanden. Für das großartige Ergebnis dankte Breitwieser allen Beteiligten und hob dabei nicht zuletzt die Beratung und finanzielle Förderung durch den Hessischen Museumsverband hervor.

**Dankeschön an Sponsor**  
Von allen Rednern mit einem großen Dankeschön bedacht wurde die Sparkassen-Kulturstiftung Hessenthüringen als Sponsor. Ihr Geschäftsführer Matthias Haupt unterstrich die Bedeutung der Museen als Begegnungsorte und Orte der Orientierung. Durch das Sponsoring könne aus der Wirtschaft etwas an die Gesellschaft zurückgegeben werden. Seine Stiftung unterstütze im Jahr des Bauhaus-Jubiläums viele Projekte – sowohl in den zentralen

Orten der Bauhausgeschichte in Thüringen wie auch dezentral, etwa in Bensheim oder in Zwingenberg, wo mit den Fissan-Werken ein wichtiges Dokument des Neuen Bauens gepflegt werde.

Die Veranstaltung galt nicht nur dem Internationalen Museumstag und der Eröffnung der umgebauten Räume im Museum, sondern auch einer Sonderausstellung zum Thema „100 Jahre Bauhaus“, die mit einer Einführung von Michael Siebenbrodt, dem ehemaligen Leiter des Bauhaus-Museums in Weimar, eröffnet wurde.

Sensibel und stimmungsvoll begleitet wurde die Veranstaltung vom Leiter der städtischen Musikschule Helmut Karas, der am Schlagzeug zwei Sätze von Bertold Hummel spielte.

► Weiter Bericht zur Vermisage der neuen Ausstellung „Leo Grewenig und die Neue Gruppe Saar“; Kultur regional, Seite F3